

IfM-Hintergrundpapier

Schätzung der Anzahl der gewerblichen Existenzgründungen und Unternehmensschließungen 2023

Peter Kranzusch, Rosemarie Kay

Impressum

Herausgeber

Institut für Mittelstandsforschung Bonn
Maximilianstr. 20, 53111 Bonn

Telefon +49/(0)228 / 72997 - 41
Telefax +49/(0)228 / 72997 - 34

www.ifm-bonn.org

Ansprechpartner

Peter Kranzusch

Bonn, 17. Juli 2024

Das IfM Bonn ist eine Stiftung des privaten Rechts.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Ministerium für Wirtschaft,
Industrie, Klimaschutz und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



Inhalt

Verzeichnis der Tabellen	I
Verzeichnis der Abbildungen	II
1 Einleitung	1
2 Ausmaß der Erfassungsfehler	2
2.1 Gewerbliche Gründungen – monatliche Entwicklung	2
2.2 Gewerbliche Schließungen - monatliche Entwicklung	5
3 Schätzungen für das Jahr 2023	8
4 Einordnung der Trendfortschreibung 2023	12
Literatur	13
Anhang	14

Verzeichnis der Tabellen

Tabelle 1:	Gewerbliche Existenz- und Nebenerwerbsgründungen im Jahr 2023: Ergebnisse alternativer Trendberechnungen	8
Tabelle 2:	Gewerbliche Existenz- und Nebenerwerbsaufgaben im Jahr 2023: Ergebnisse alternativer Trendberechnungen	10

Verzeichnis der Abbildungen

Abbildung 1:	Gewerbliche Nebenerwerbsgründungen 2019 bis 2023 in Deutschland	3
Abbildung 2:	Kleingewerbegründungen 2019 bis 2023 in Deutschland	3
Abbildung 3:	Betriebsgründungen einer Hauptniederlassungen im Gewerbe 2019 bis 2028 in Deutschland	4
Abbildung 4:	Übernahmen durch Erbfolge, Kauf, Pacht im Gewerbe 2019 bis 2023 in Deutschland	4
Abbildung 5:	Gewerbliche Nebenerwerbsaufgaben 2019 bis 2023 in Deutschland	6
Abbildung 6:	Kleingewerbeaufgaben 2019 bis 2023 in Deutschland	6
Abbildung 7:	Schließungen von gewerblichen Betrieben einer Hauptniederlassung 2019 bis 2023 in Deutschland	7
Abbildung 8:	Übergaben durch Vererbung, Verkauf, Verpachtung im Gewerbe 2019 bis 2023 in Deutschland	7
Abbildung 9:	Trends des Gründungsgeschehen gewerblicher Unternehmen 2013-2022 und Fortschreibung bis 2023	9
Abbildung 10:	Trends der Abmeldungen von gewerblichen Unternehmen bzw. Tätigkeiten 2013 bis 2022 und Fortschreibung bis 2023	11
Abbildung 11:	Existenzgründungen und Unternehmensschließungen im Gewerbe 2013 bis 2023 in Deutschland	12
Abbildung A1-2:	Kleingewerbebeanmeldungen 2019 und 2023 in ausgewählten Bundesländern	14
Abbildung A3-4:	Kleingewerbeabmeldungen 2019 und 2023 in ausgewählten Bundesländern	15

1 Einleitung

Die Existenzgründungstatistik des IfM Bonn beruht auf der Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes, ergänzt um Daten von Steueranmeldungen von Gründern und Gründerinnen in den Freien Berufe und in der Land-/Forstwirtschaft. Für das Gründungsjahr 2023 sieht sich das IfM Bonn vor das Problem gestellt, dass die Gewerbeanzeigenstatistik von Ende 2022 und auch in 2023 nach Auskunft der statistischen Ämter durch erhebliche Erfassungsfehler in den Gewerbemeldestellen beeinträchtigt war. Infolgedessen kann sie nicht ohne Weiteres als Grundlage für die Existenzgründungstatistik des IfM Bonn genutzt werden. Zu den Erfassungsfehlern ist es durch die Einführung einer neuartigen Erfassungsmaske im Jahr 2022 und eine damit verbundene fehlerhafte Programmierung der Erfassungssoftware gekommen. Einige Gewerbemeldestellen konnten bereits Ende 2022 keine vollständigen Daten an die Statistischen Landesämter liefern, weswegen es in 2023 zu Nacherfassungen kam. Erheblicher ist jedoch, dass Anmeldungen von Nebenerwerbstätigkeiten als Kleingewerbe, in einigen Fällen auch als Betriebsgründungen klassifiziert wurden. Nebenerwerbsgründungen zählen jedoch anders als Kleingewerbe- und Betriebsgründungen nicht zu den Existenzgründungen. Das IfM Bonn steht damit vor der Herausforderung, eine Abschätzung vornehmen zu müssen, wie viele der Kleingewerbegründungen den Existenzgründungen zuzurechnen sind, um auf diese Weise eine möglichst genaue Annäherung an die Anzahl der gewerblichen Existenzgründungen im Jahr 2023 zu erreichen.

2 Ausmaß der Erfassungsfehler

Die fehlerhafte Software wurde zu unterschiedlichen Zeitpunkten in den Gewerbeämtern implementiert und nach Bekanntwerden des Fehlers in korrigierter Form erneut eingespielt. Die von verschiedenen Dienstleistern angebotene Software kommt nach Auskunft der statistischen Ämter in allen westdeutschen Bundesländern zum Einsatz. Die Gewerbemeldestellen in Berlin und den ostdeutschen Bundesländern waren weniger oder gar nicht betroffen oder konnten die Fehler frühzeitig beheben (vgl. Angaben ausgewählter Bundesländer für 2023 im Vergleich zu 2019 in den Abbildungen A1-A4 im Anhang). Allein in Thüringen sind hohe Zuwachsraten bei Kleingewerbemeldungen festzustellen.

Um einen Eindruck davon zu gewinnen, wann die Erfassungsfehler vorrangig aufgetreten und welche Arten von gewerblichen Gründungen und Unternehmensschließungen betroffen sind, betrachten wir im Folgenden die entsprechenden monatlichen Meldungen in Deutschland im Jahr 2023 im Vergleich zu den Vorjahren.

2.1 Gewerbliche Gründungen – monatliche Entwicklung

Generell ist festzustellen, dass die Anzahl der gewerblichen Gründungen – unabhängig von der Art der Gründung – von Monat zu Monat schwankt (vgl. Abbildungen 1-4). Gleichwohl zeigen sich gewisse Verlaufsmuster im betrachteten Zeitraum. Davon weicht bis 2022 lediglich das erste Coronajahr 2020 ab, wobei nach Ende des ersten Lockdowns ab dem Sommer bereits wieder eine gewisse Normalisierung zu erkennen ist.

Im Vergleich der monatlichen Meldungen des Jahres 2023 mit denen der Vorjahre fallen vor allem die Gründungen im Nebenerwerb und von Kleingewerben auf. Die Anzahl der Nebenerwerbsgründungen liegt in den Monaten des ersten Halbjahres teils deutlich unter der der Vorjahre, in der zweiten Jahreshälfte pendelt sie sich wieder auf dem Niveau der Vorjahre ein. Bei den Kleingewerbegründungen¹ zeigt sich ein spiegelbildlicher Verlauf: Zunächst liegt die Anzahl deutlich über der der Vorjahre, um sich in der zweiten Jahreshälfte immer mehr dem Niveau der Vorjahre anzunähern. Die monatliche Entwicklung der Meldungen deutet darauf hin, dass ab August/September 2023 die Gewerbeanmeldungen im Wesentlichen wieder korrekt erfasst wurden.

¹ In die Existenzgründungstatistik des IfM Bonn gehen nur 90 % der Meldungen für Kleingewerbe ein, da bei dieser Gründungsform nicht angenommen werden kann, dass tatsächlich jede Meldung mit einer wirtschaftlichen Tätigkeit einhergeht (vgl. Günterberg 2011).

Abbildung 1: Gewerbliche Nebenerwerbsgründungen 2019 bis 2023 in Deutschland

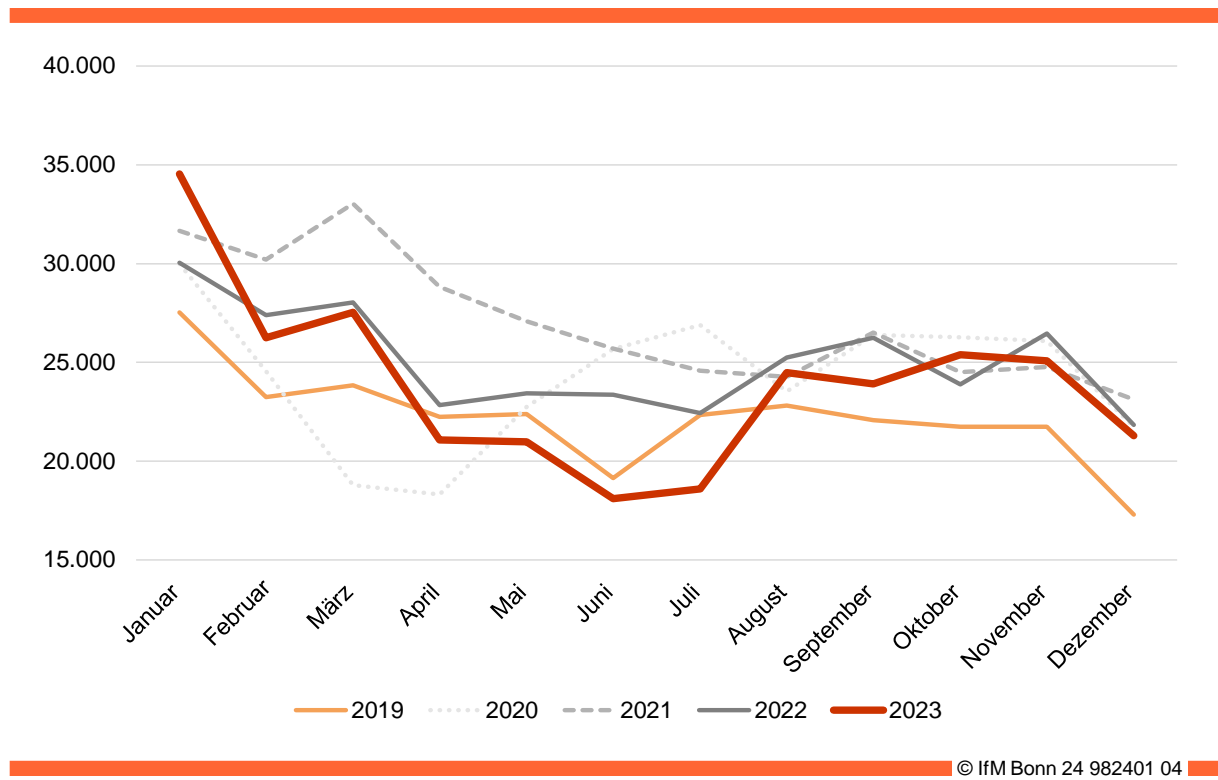


Abbildung 2: Kleingewerbegründungen 2019 bis 2023 in Deutschland

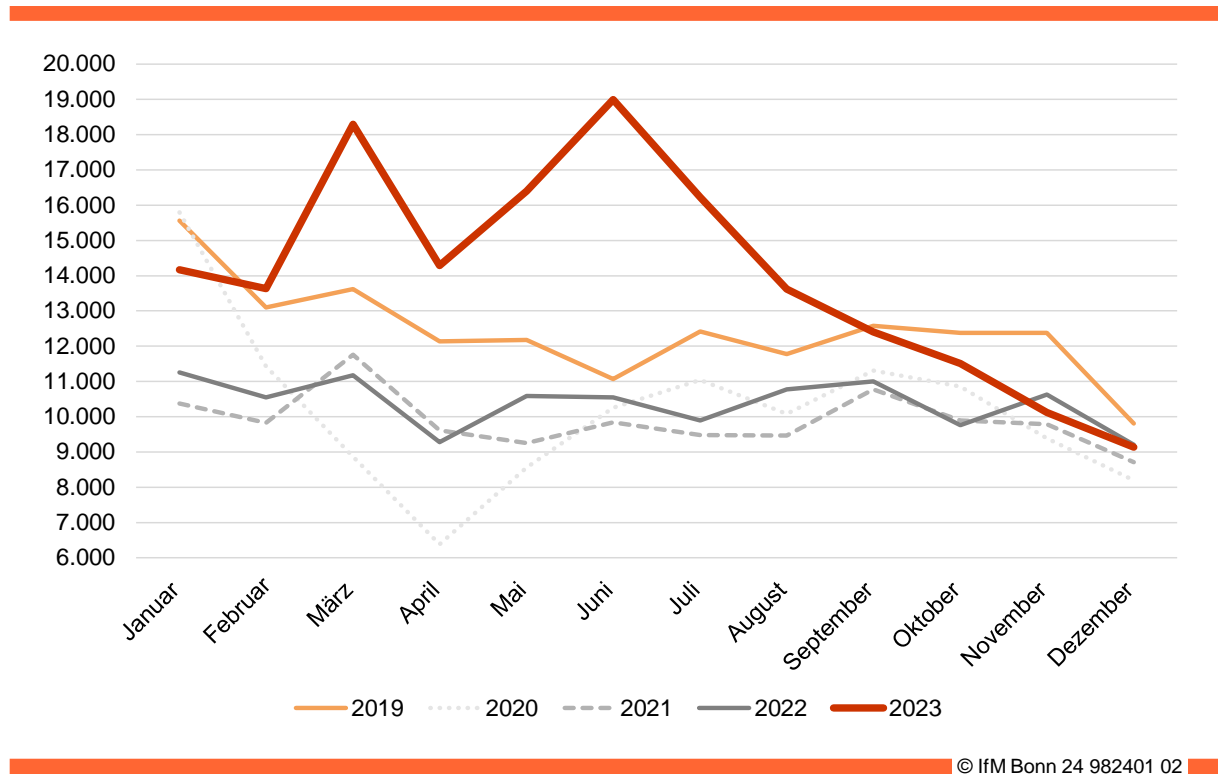
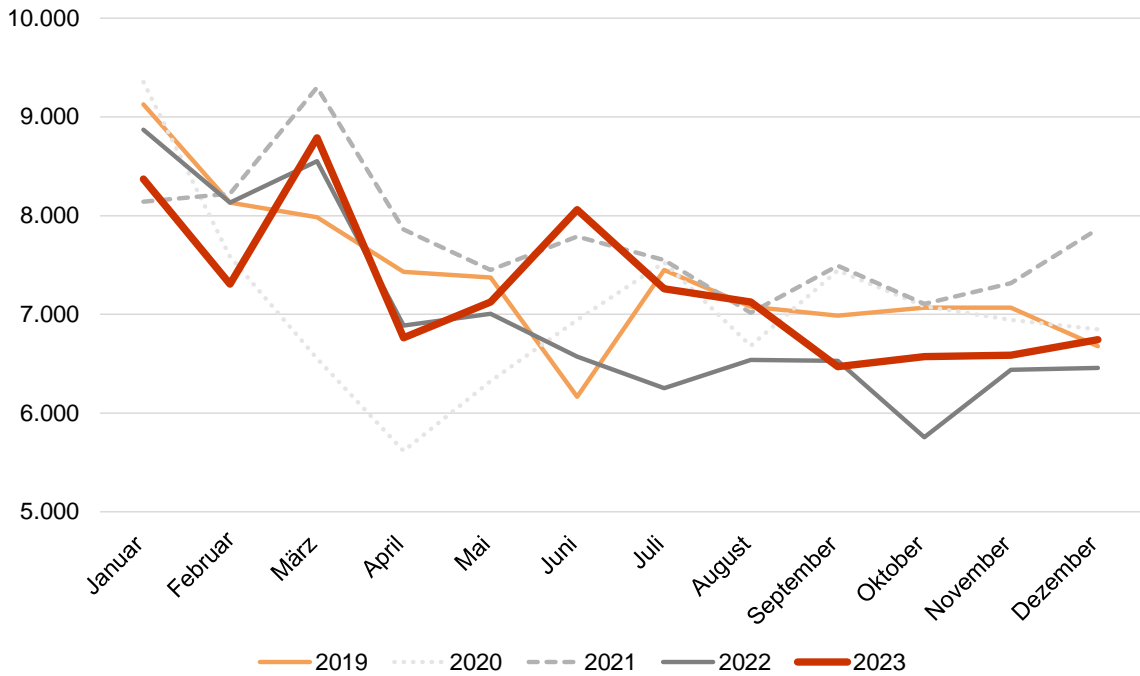
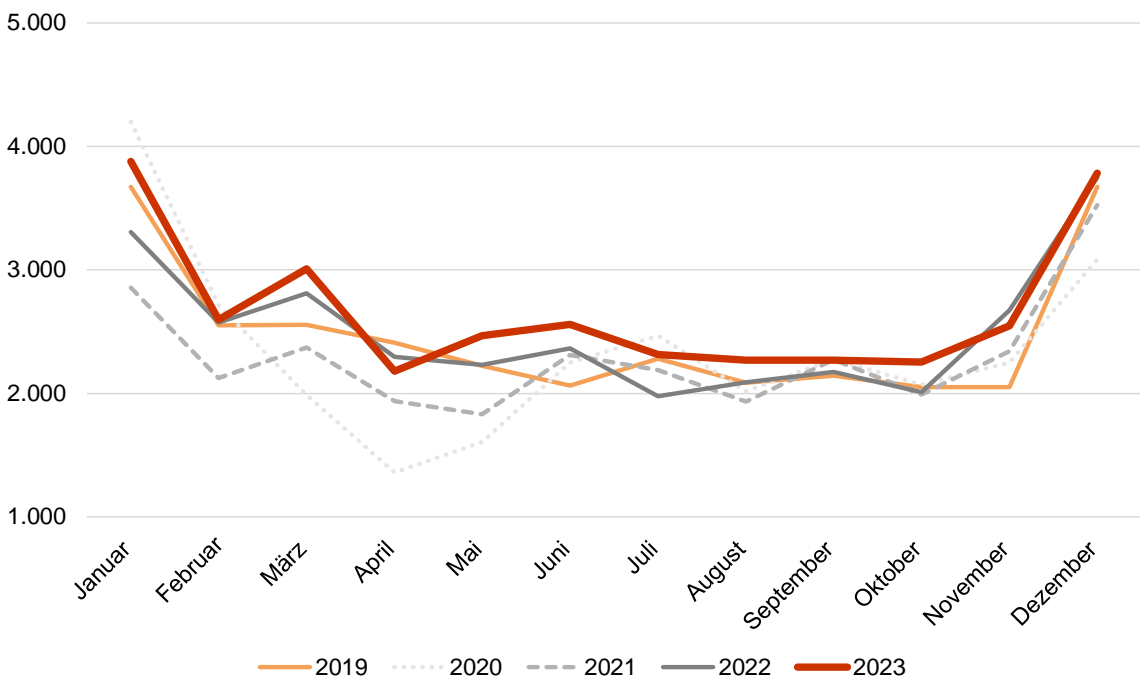


Abbildung 3: Betriebsgründungen einer Hauptniederlassungen im Gewerbe 2019 bis 2028 in Deutschland



© IfM Bonn 24 982401 01

Abbildung 4: Übernahmen durch Erbfolge, Kauf, Pacht im Gewerbe 2019 bis 2023 in Deutschland

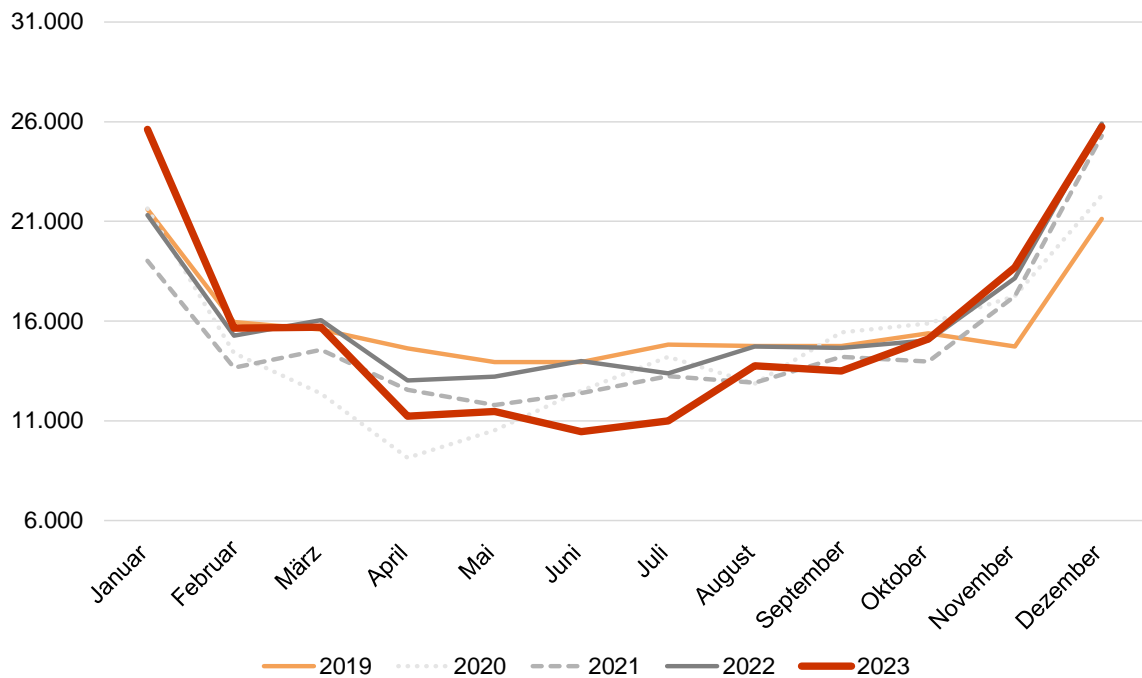


© IfM Bonn 24 982401 03

2.2 Gewerbliche Schließungen - monatliche Entwicklung

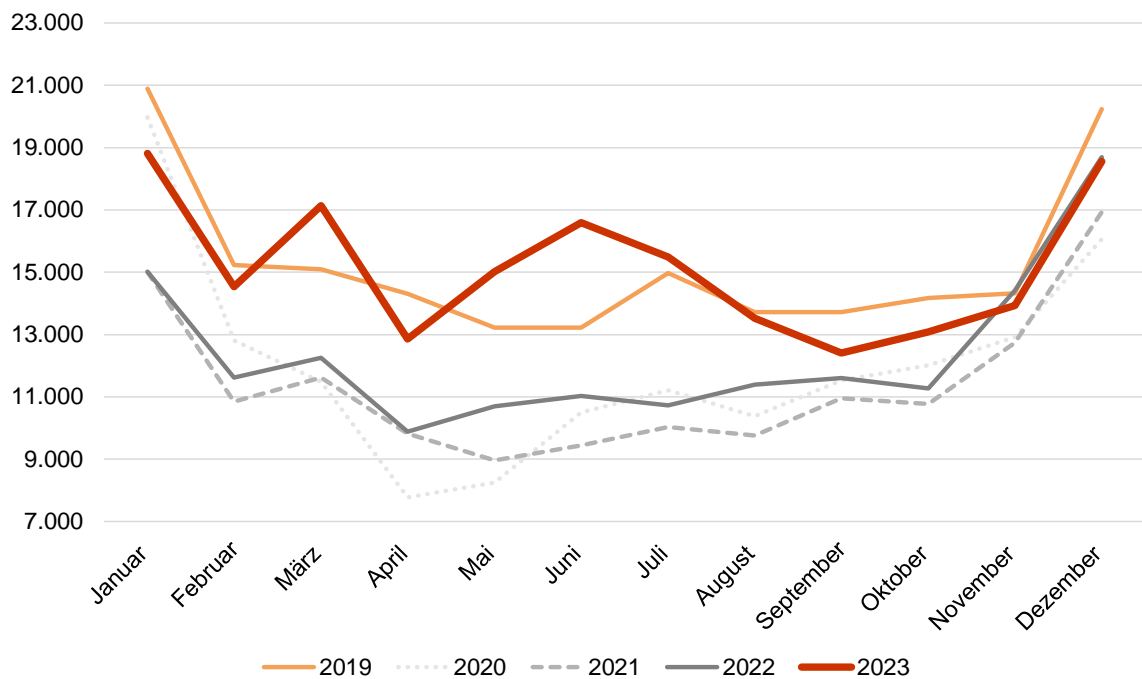
Analog zu den Gründungen liegt die Anzahl der Nebenerwerbsaufgaben im Frühjahr und Sommer 2023 unter der der Vorjahre, die der Kleingewerbeaufgaben deutlich über der der Vorjahre (vgl. Abbildungen 5-8). Bei den Schließungen von Betrieben einer Hauptniederlassung und den Übergaben sind nur geringe Abweichungen vom Muster der Vorjahre zu erkennen. Die fehlerhafte Erfassung des Meldeanlasses könnte bei den Schließungen zu einer geringeren Verzerrung geführt haben als bei den Gründungen, u.a. weil im Frühjahr und Sommer üblicherweise relativ wenige Nebentätigkeiten abgemeldet werden.

Abbildung 5: Gewerbliche Nebenerwerbsaufgaben 2019 bis 2023 in Deutschland



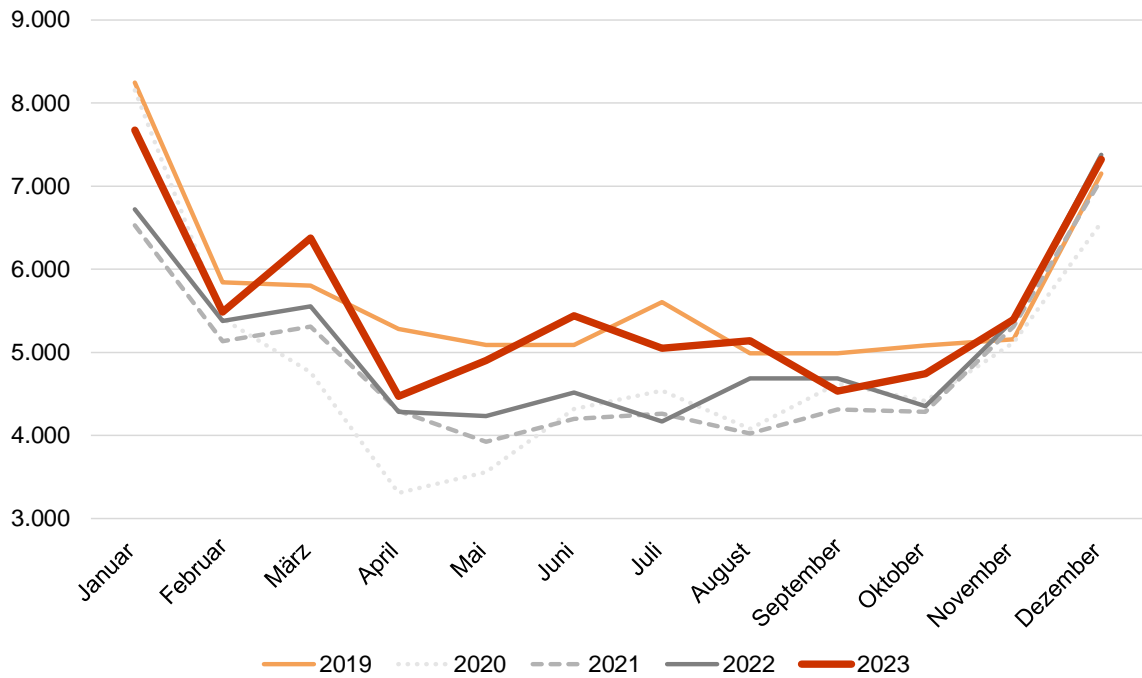
© IfM Bonn 24 982401 08

Abbildung 6: Kleingewerbeaufgaben 2019 bis 2023 in Deutschland



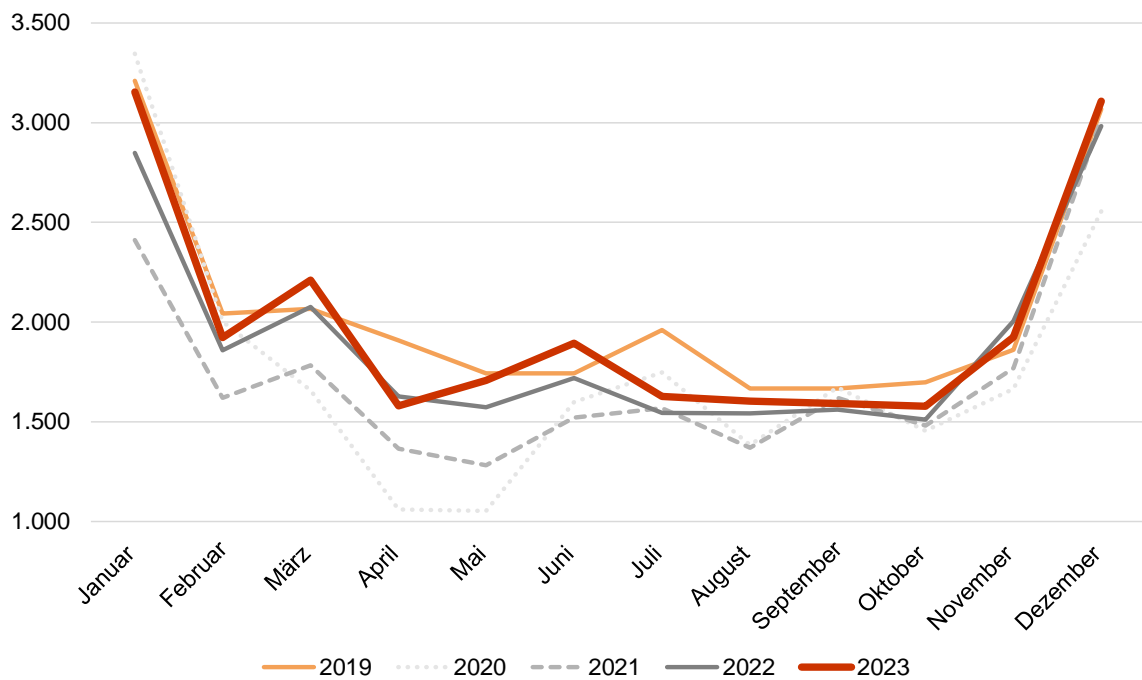
© IfM Bonn 24 982401 06

Abbildung 7: Schließungen von gewerblichen Betrieben einer Hauptniederlassung 2019 bis 2023 in Deutschland



© IfM Bonn 24 982401 05

Abbildung 8: Übergaben durch Vererbung, Verkauf, Verpachtung im Gewerbe 2019 bis 2023 in Deutschland



© IfM Bonn 24 982401 07

3 Schätzungen für das Jahr 2023

Anhand der bisher präsentierten Monatsdaten ist eine Korrektur der Angaben zu den gewerblichen Nebenerwerbs- und Existenzgründungen respektive zu den gewerblichen Nebenerwerbs- und Existenzaufgaben nicht möglich. Zudem gibt es Hinweise darauf, dass es zumindest vereinzelt zu Abmeldungen von Gewerben kam, als die Gewerbetreibenden von der Fehlzuordnung erfuhren. Das passierte zum Beispiel bei der falschen Einstufung als Betriebsgründung einer Hauptniederlassung, die eine Aufforderung zur Anmeldung von fiktiven Beschäftigten bei der Sozialversicherung nach sich zog. An diese Abmeldung schloss sich eine erneute Gewerbeanmeldung an. Insgesamt ist deswegen von einer überhöhten Anzahl an Meldungen für Gründungen und Aufgaben auszugehen.

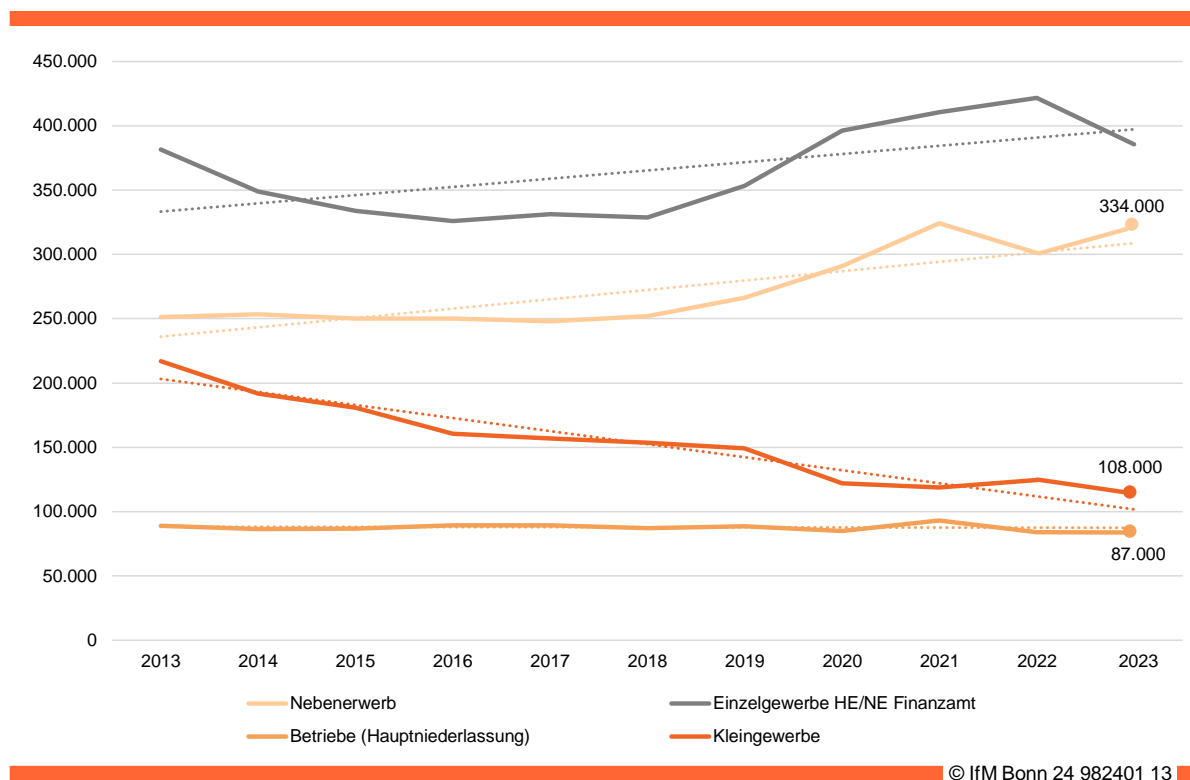
Wir haben uns deswegen für einen anderen Weg entschieden und schätzen auf Basis von Trends die Anzahl der Gründungen und Schließungen. Zunächst haben wir für die Jahre 2013 bis 2022 für die verschiedenen Gründungsarten separat den linearen Trend berechnet, diesen jeweils bis 2023 fortgeschrieben und darauf aufbauend die Gesamtzahl der gewerblichen Existenzgründungen aufsummiert. Im 10-Jahrestrend wären demnach 220.427 gewerbliche Existenzgründungen und 308.785 gewerbliche Nebenerwerbsgründungen für das Jahr 2023 zu erwarten gewesen (vgl. Tabelle 1). Alternativ haben wir auch einen 5-Jahrestrend für die Jahre 2018 bis 2022 berechnet, der für das Jahr 2023 224.335 gewerbliche Existenzgründungen und 333.909 gewerbliche Nebenerwerbsgründungen ergibt (vgl. Tabelle 1).

Tabelle 1: Gewerbliche Existenz- und Nebenerwerbsgründungen im Jahr 2023: Ergebnisse alternativer Trendberechnungen

	Existenzgründungen				Neben- erwerb
	Klein- gewerbe	Hauptnie- derlassun- gen	Über- nahmen	insgesamt	
Gewerbeanzei- genstatistik	168.798	87.167	32.127	288.092	287.230
10-Jahrestrend (2013-2022)	101.797	87.430	31.200	220.427	308.785
5-Jahrestrend (2018-2022)	107.939	87.031	29.365	224.335	333.909
IfM-Statistik	108.000	87.000	32.000	227.000	334.000

Im Vergleich zum Vorjahr wäre im Hinblick auf die Anzahl der gewerblichen Existenzgründungen von einem Rückgang um 7,7 % bzw. um 6,1 % und im Hinblick auf die Anzahl der gewerblichen Nebenerwerbsgründungen von einem Anstieg um 2,5 % bzw. um 10,9 % auszugehen (vgl. auch Abbildung 9).

Abbildung 9: Trends des Gründungsgeschehen gewerblicher Unternehmen 2013-2022 und Fortschreibung bis 2023



Quelle: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes, Anmeldungen im Grundinformationsdienst gemäß EstG (Angaben der Finanzverwaltungen der Bundesländer), Berechnungen des IfM Bonn.

Neben der Gewerbeanzeigenstatistik liefern auch die steuerlichen Anmeldungen von Gründungen beim Finanzamt Informationen zum Gründungsgeschehen (zur Datenquelle siehe: Kranzusch/Suprinovič 2013). Die Anmeldungen von „Einzelgewerben“ sind von 2022 auf 2023 um 8,5 % gesunken. Dies bestärkt uns darin, von einem rückläufigen gewerblichen Gründungsgeschehen im Jahr 2023 auszugehen.

Wir haben uns dazu entschieden, bei der Ermittlung der Anzahl der gewerblichen Existenzgründungen bei den Meldeanlässen „Betriebe einer Hauptniederlassung“ sowie „Übernahmen“ von den in der Gewerbeanzeigenstatistik ausgewiesenen Werten auszugehen. Bei den Kleingewerbegründungen haben wir uns dagegen für den Wert auf Basis des 5-Jahrestrends entschieden, weil

er die – auch durch die Coronapandemie verzerrten – Entwicklungen am aktuellen Rand besser berücksichtigt. Auf diese Weise geht für das Jahr 2023 ein Wert von 227.000 gewerblichen Existenzgründungen in die IfM-Existenzgründungsstatistik ein. Dies entspricht einem Rückgang von 5 % im Vergleich zu 2022.

Für die gewerblichen Liquidationen haben wir ebenfalls auf Basis des 10-Jahres- und des 5-Jahrestrends Werte für das Jahr 2023 berechnet (vgl. Tabelle 2). Dieses Vorgehen führt bei jeder Form der Schließung (außer bei Nebenerwerbstätigkeiten) zu einer Fortschreibung des rückläufigen Trends (vgl. Abbildung 10).

Tabelle 2: Gewerbliche Existenz- und Nebenerwerbsaufgaben im Jahr 2023: Ergebnisse alternativer Trendberechnungen

	Existenzaufgaben			insgesamt	Nebenerwerb
	Kleingewerbe	Hauptniederlassungen	Übergaben		
Gewerbeanzeigenstatistik	181.947	66.526	23.900	272.373	187.908
10-Jahrestrend (2013-2022)	123.606	57.256	20.942	201.803	194.210
5-Jahrestrend (2018-2022)	120.851	55.284	20.115	196.251	185.631
IfM-Statistik	Mehr als im Vorjahr (>149.000)	67.000	24.000	Mehr als im Vorjahr (>233.000)	194.000

© IfM Bonn

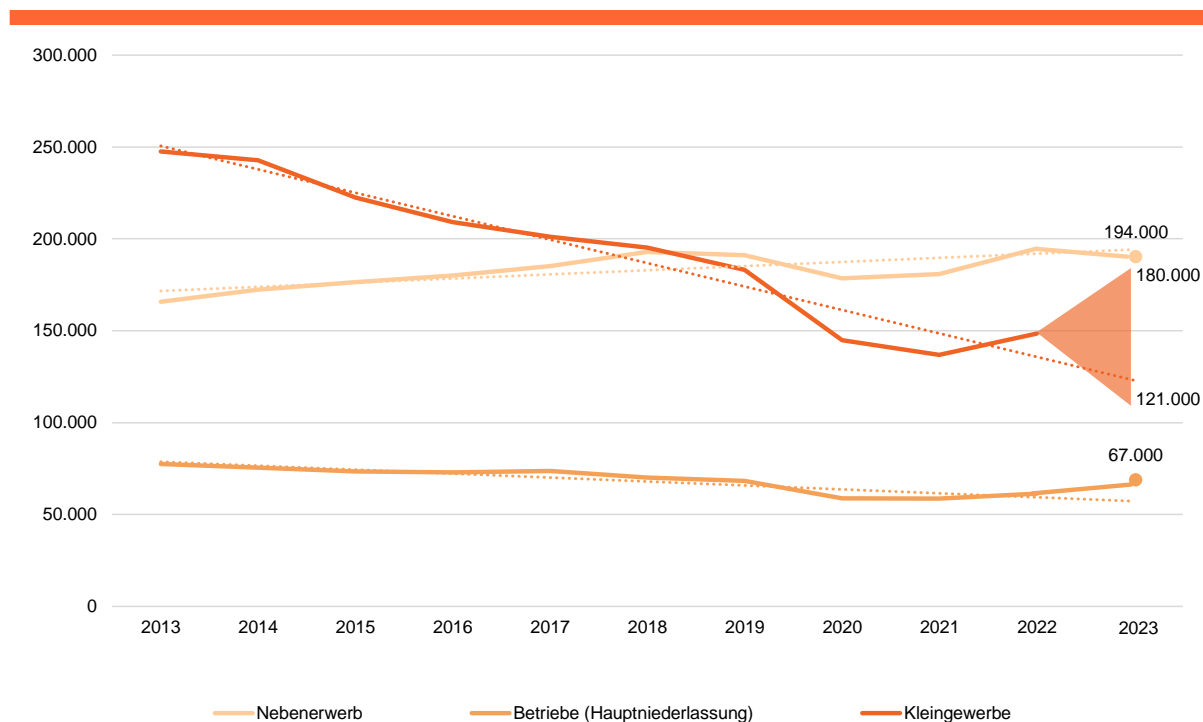
Dieser Trend ist jedoch durch die Besonderheiten während der Coronapandemie überzeichnet. Sowohl die Entwicklung der Insolvenzzahlen² als auch eine Auswertung des Mannheimer Unternehmenspanels³, nach der die Anzahl der Unternehmensschließungen 2023 um 2,3 % gegenüber 2022 gestiegen ist

² Die Insolvenzstatistik bietet keinen Ersatz für die Zahl der gewerblichen Unternehmensschließungen. Das Verhältnis von Unternehmensinsolvenzen zu gewerblichen Unternehmensschließungen (laut Gewerbeanzeigen) liegt bei 1 zu 10. Der Insolvenzantrag zeigt nur extreme Fälle einer unternehmerischen Krise und nicht immer eine Unternehmensschließung an.

³ In diesem Panel sind vorwiegend Unternehmen mit Handelsregistereintrag erfasst, was dem Meldetyp der „Betriebe einer Hauptniederlassung“ in den Gewerbeanzeigen entsprechen würde. Kleinbetriebliche Einheiten sind ebenfalls enthalten, allerdings unterproportional im Vergleich zur realen Wirtschaft.

(vgl. Gottschalk 2024), deuten vielmehr darauf hin, dass die in den Jahren 2020 und 2021 ausgebliebenen Unternehmensschließungen nunmehr sukzessive nachgeholt werden.

Abbildung 10: Trends der Abmeldungen von gewerblichen Unternehmen bzw. Tätigkeiten 2013 bis 2022 und Fortschreibung bis 2023



© IfM Bonn 24 982401 14

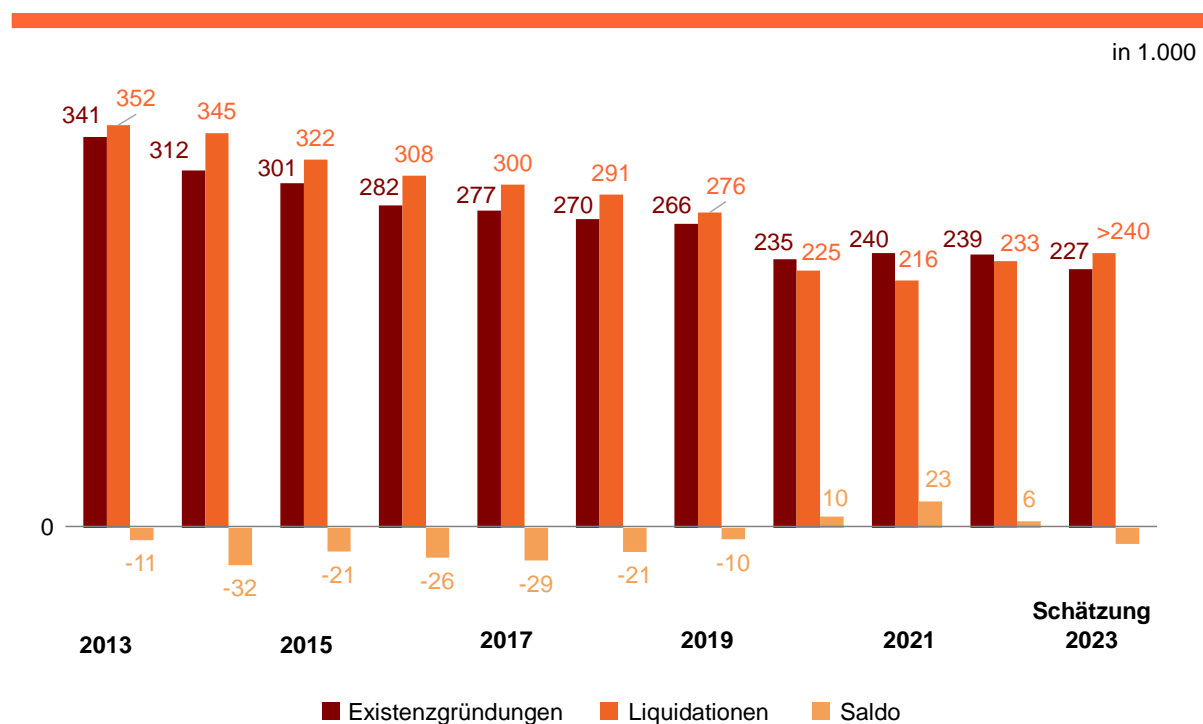
Quelle: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes, Berechnungen des IfM Bonn.

Nach der Gewerbeanzeigenstatistik wurden 2023 rund 87.000 Betriebe einer Hauptniederlassung geschlossen, das entspräche einem Anstieg gegenüber 2022 um 8,4 %. Es ist der zweite Anstieg in Folge, was auf eine Trendumkehr bei den Unternehmensschließungen hindeutet. Diese wird nicht ausreichend in der in Tabelle 2 gezeigten Berechnung der Trendwerte für das Jahr 2023 berücksichtigt. Da uns genaue Anhaltspunkte dafür fehlen, in welchem Umfang die Angaben zu Kleingewerbeaufgaben korrigiert werden müssen, haben wir darauf verzichtet, hierzu eine Angabe in der gewerblichen IfM-Existenzgründungsstatistik auszuweisen. Wir gehen allerdings davon aus, dass der Vorjahreswert von 149.000 Kleingewerbebeschließungen überschritten worden ist. Infolgedessen wäre auch die Gesamtzahl aller Existenzaufgaben im Jahr 2023 gg. dem Vorjahr gestiegen. Schon eine Aufsummierung der Mindestzahlen, die wir für Schließungen von Kleingewerben, Betrieben und Übergaben annehmen, würde den Vorjahreswert übersteigen.

4 Einordnung der Trendfortschreibung 2023

Werden die Ergebnisse der Schätzung für 2023 in die Zeitreihen der IfM-Existenzgründungsstatistik integriert, zeigt sich, dass sich der langfristig rückläufige Trend im Gründungsgeschehen 2023 fortsetzt (vgl. Abbildung 11). Bei den Unternehmensschließungen zeichnet sich hingegen eine Trendumkehr ab 2021 ab, d.h., die Anzahl der Schließungen von gewerblichen Unternehmen steigt seither wieder. Die Existenzgründungsstatistik des IfM Bonn kann für 2023 nicht vollständig fortgeführt werden. In Bezug auf die Differenz aus Existenzgründungen und -aufgaben lässt sich zumindest ableiten, dass sich dieser Saldo wieder ins Negative verkehrte. Das heißt rein mathematisch, dass der Unternehmensbestand leicht gesunken sein könnte.

Abbildung 11: Existenzgründungen und Unternehmensschließungen im Gewerbe 2013 bis 2023 in Deutschland



Quelle: Statistik zu Existenzgründungen und Unternehmensschließungen des IfM Bonn.

Abgesehen von den Fehlkodierungen ist die monatliche Entwicklung sowohl bei den gewerblichen Gründungen und Schließungen wieder denen der Jahre vor 2020 ähnlicher. Die Kurven verlaufen aber auf einem niedrigeren Niveau.

Literatur

Gottschalk, S. (2024): Unternehmensschließungen 2023 – Starker Anstieg der Schließungszahlen im verarbeitenden Gewerbe, Unternehmensschließungen - Fakten Analysen Perspektiven, Nr. 2, Mai 2024, Mannheim.

Günterberg, B. (2011): Gründungen, Liquidationen, Insolvenzen 2010 in Deutschland, IfM Bonn: Daten und Fakten Nr. 1, Bonn.

Kranzusch, P.; Suprinovič, O. (2013): Freiberufliche Existenzgründungen in Deutschland im Jahr 2012, IfM Bonn: Daten und Fakten Nr. 10, Bonn.

Anhang

Abbildung A1-2: Kleingewerbebeanmeldungen 2019 und 2023 in ausgewählten Bundesländern

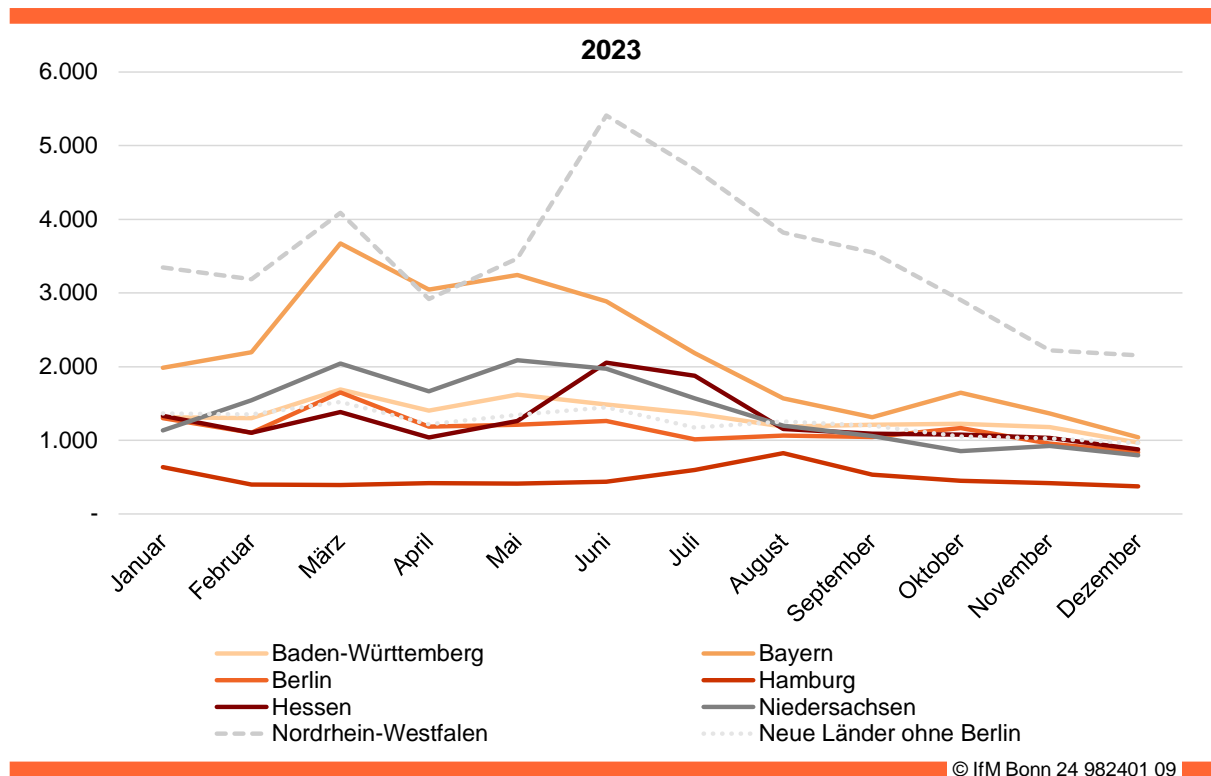
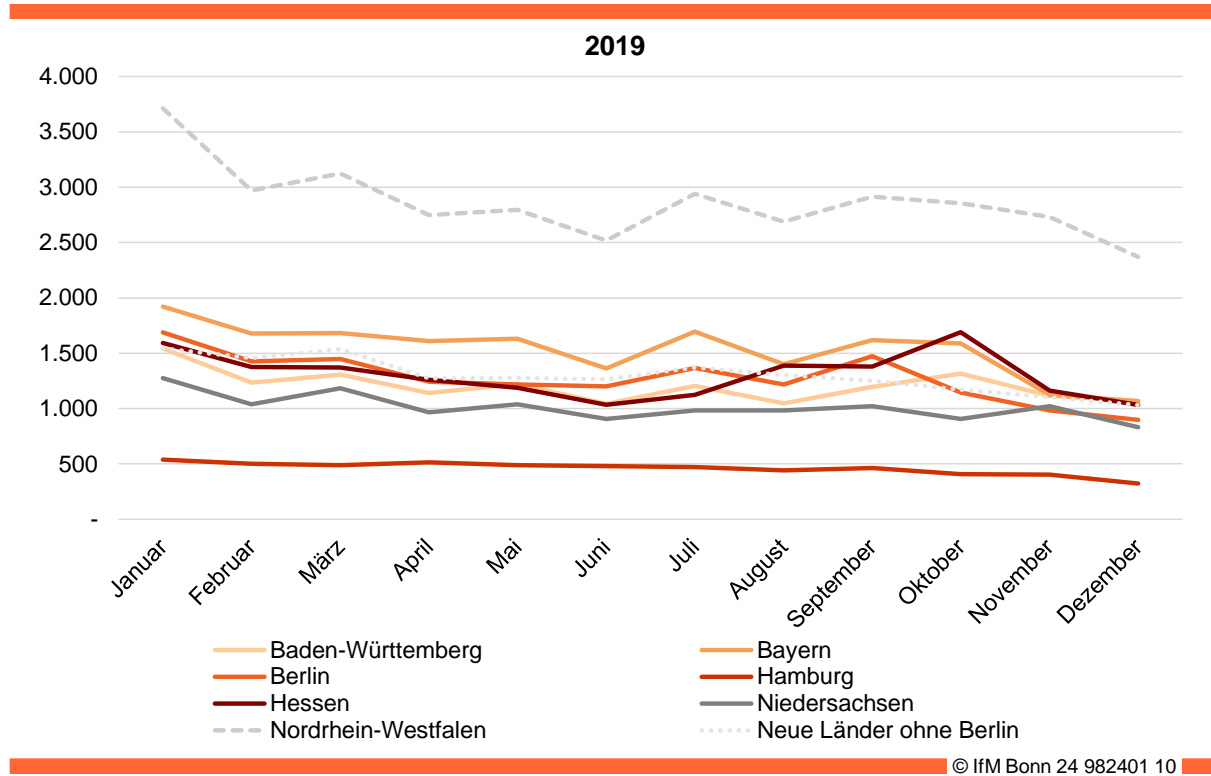


Abbildung A3-4: Kleingewerbeabmeldungen 2019 und 2023 in ausgewählten Bundesländern

